

Zu den AutorInnen

Caroline Arni, Dr. phil., ist Assistenzprofessorin für Neuere und Neueste Geschichte am Historischen Seminar der Universität Basel; sie verbrachte Forschungsaufenthalte in Paris, Essen und Princeton. In ihrem aktuellen Forschungsprojekt beschäftigt sie sich mit der Wissenschaftsgeschichte und der historischen Anthropologie der Prokreation und der embryonalen Entität in der Moderne. Publikationen u.a.: *Entzweigungen. Die Krise der Ehe um 1900*. Köln/Weimar 2004.

– caroline.arni@bluewin.ch

Mechthild Bereswill, Dr. phil. habil., Professorin für Soziologie sozialer Differenzierung am Fachbereich Sozialwesen der Universität Kassel. Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Soziologie sozialer Probleme und sozialer Kontrolle, Theorien und Methodologien der Geschlechterforschung, Methoden der qualitativen Sozialforschung.

– bereswill@uni-kassel.de.

Annette Bühler-Dietrich, Dr. phil., ist Privatdozentin für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Stuttgart.

– annette.buehler-dietrich@ilw.uni-stuttgart.de.

Tanja Carstensen, Dr., Soziologin, arbeitet seit 2003 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe Arbeit-Gender-Technik an der TU Hamburg-Harburg zu den Schwerpunkten Techniksoziologie, Internetforschung, Arbeitssoziologie und Geschlechterforschung. – carstensen@tu-harburg.de

Christiane Eifert, Dr. phil. habil., Historikerin. Arbeitsschwerpunkte und Schriftenverzeichnis unter <http://www.ceifert.progra.de>

Fiona McGovern, M. A., geb. 1982, studierte Kunstgeschichte und Allgemeine u. Vergleichende

Literaturwissenschaft an der Georg-August-Universität Göttingen und der Freien Universität Berlin. Seit April 2009 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sonderforschungsbereich 626 »Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste« an der FU Berlin und promoviert über die Adaption kuratorischer Verfahrensweisen von KünstlerInnen seit den 1960er Jahren.

– fmcg@zedat.tu-berlin.de

Kirsten Heinsohn, PD Dr. phil., Historikerin, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für die Geschichte der deutschen Juden in Hamburg und Privatdozentin für Neuere Geschichte am Historischen Seminar der Universität Hamburg. Forschungsschwerpunkte: Deutsche Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, Geschichte der Juden in Deutschland, Frauen- und Geschlechterforschung. Seit 2006 in der Redaktion der feministischen Studien. –

kirsten.heinsohn@uni-hamburg.de.

Francisca de Haan, Professorin für Gender Studies an der Central European University in Budapest und Mitglied von Aletta, dem Institut für Frauengeschichte in Amsterdam. Mitherausgeberin von *A Biographical Dictionary of Women's Movements and Feminisms. Central, Eastern, and South Eastern Europe, 19th and 20th Centuries* (Central European University Press, 2006, 2. Auflage 2008). Sie ist außerdem Gründungsherausgeberin von *Aspasia: The International Yearbook of Central, Eastern and South Eastern European Women's and Gender History*. – dehaan@ceu.hu

Marie von Heyl, geb. 1981, studierte Malerei an der Kunstakademie Stuttgart und der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und lebt als freischaffende Künstlerin in Berlin. Sie war Stipendiatin der Cranach-Stiftung

und wurde 2007 für ihre Arbeit mit dem Young Art Award < 33 ausgezeichnet. Von Heyl wird vertreten von den Galerien Bartha et Senarclens (Genf), Art Forum Ute Barth (Zürich) und der Nancy Margolis Gallery (New York). – www.marievonheyhl.de

Anett Holzheid, Dr. des., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Germanistische Medienwissenschaft und Ästhetik der textorientierten Medien der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.
– holzheid@uni-mainz.de

Gabriele Kämpfer, Dr. phil., studierte Literaturwissenschaften und Philosophie in Berlin und Madrid. Sie forscht zu Fragen politischer Rhetorik, konservativer Ideengeschichte, literarischen Imaginationen von Männlichkeit und kulturellen Repräsentationen. Aktueller Arbeitsschwerpunkt: die Neuverortung des Nationalen in der deutschen Nachwendeliteratur. Sie leitet die Geschäftsstelle Gleichstellung des Landes Berlin. Publikationen u.a.: *Der Gender Appeal – Rhetoriken kollektiver Selbstermächtigung in nationalen Diskursen*, in: Regina Fritz, Carola Sachse, Edgar Wolfrum (Hrsg.): *Nationen und ihre Selbstbilder. Postdiktatorische Gesellschaften in Europa*, Göttingen 2008; *Die männliche Nation. Politische Rhetorik der neuen intellektuellen Rechten*, Köln 2005; *Der »Kult der Kälte«: Figurationen von Faszination und Männlichkeit im Rückblick auf Ernst Jünger. Ein Nachruf auf die Nachrufe*, in: *Feministische Studien*, 2/2000.
– gabriele.kaemper@alumni.tu-berlin.de

Susanne Kassel, Dr. phil., arbeitet als Postdoktorandin am Fachbereich Kommunikationswissenschaft der Universität Salzburg.
– susanne.kassel@sbg.ac.at

Ulrike Tikvah Kissmann, Dr. phil., Studium der Physik, Philosophie, Wissenschafts- und Technikforschung. Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Techniksoziologie des Instituts für Sozialwissenschaften der TU

Berlin. Seit 2006 Nachwuchsgruppenleiterin des DFG-Projekts »Zum Wandel von Arbeit durch computerisiertes Wissen im Operationssaal aus der Geschlechterperspektive« an der Humboldt-Universität zu Berlin und seit 2008 wissenschaftliche Geschäftsführerin des europäischen Ph D-Programms »Socio-Economic and Statistical Studies« an der »Berlin Graduate School of Social Sciences« der Humboldt-Universität zu Berlin.
– ulrike.kissmann@sowi.hu-berlin.de

Cornelia Klinger, Dr. phil., apl. Prof., Studium der Philosophie, Literatur- und Kunstwissenschaft in Köln. Seit 1983 ständiges wissenschaftliches Mitglied am Institut für die Wissenschaften vom Menschen in Wien und außerplanmäßige Professorin für Philosophie an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Neueste Publikationen: *Die Erfindung des Subjekts*. Frankfurt (im Erscheinen); *Überkreuzungen. Ungleichheit, Fremdheit, Differenz*, hrsg. mit Gudrun-Axeli Knapp, Münster 2009.
– klinger@iwm.at

Ingrid Kuczyński, Dr. phil., anglistische Literaturwissenschaft, Forschungsschwerpunkte englische Reiseliteratur des 18. und 19. Jahrhunderts und *gender studies*, früher Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Universität Duisburg, jetzt im Ruhestand.
– kuczy@t-online.de

Regine Othmer, Dipl. Päd., Literatur- und Sozialwissenschaftlerin; Tätigkeiten als wissenschaftliche Mitarbeiterin an verschiedenen Hochschulen und in unterschiedlichen Projekten, als freiberufliche Übersetzerin und Lektorin. Seit 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Gleichstellungsbüro der Medizinischen Hochschule Hannover.
– regineothmer@t-online.de

Carlos Prieto Rodríguez, Professor für Arbeits- und Berufssoziologie an der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie der Universidad Complutense in Madrid. Herausgeber

der Zeitschrift *Cuadernos de Relaciones Laborales*, Neuere Publikationen: *Trabajo, género y tiempo social*, Madrid 2007.

– cprieto@cps.ucm.es

Carola Sachse, Dr. phil., Professorin am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. Forschungsschwerpunkte: Wissenschaftsgeschichte, Geschlechtergeschichte, Sozial- und Unternehmensgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert. Publikationen u.a.: *The Rockefeller Foundation and the Max Planck Gesellschaft in the Early Cold War*. In: *Central European History* 42 (2009); *Nationen und ihre Selbstbilder. Postdiktatorische Gesellschaften in Europa*. Göttingen 2008, hrsg. mit Regina Fritz und Edgar Wolfrum; *Der Hausarbeitstag. Gerechtigkeit und Gleichberechtigung in Ost und West 1939–1994*, Göttingen 2002. – office_sachse.zeitgeschichte@univie.ac.at

Sandra Smykalla, Dr. des., Pädagogin, seit 2006 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im GenderKompetenzZentrum an der Humboldt-Universität zu Berlin. Promotion zum Thema »Die Bildung der Differenz – Wissensformationen in gender-orientierter Weiterbildung und Beratung im Kontext von Gender Mainstreaming« (erscheint 2009), Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Erwachsenenbildung, Gleichstellungspolitik/Gender Mainstreaming, Gender in Medien, Theorie und Praxis, poststrukturalistische Theorie/Gender Studies, Diskursanalyse. – ssmykalla@gmx.de

Christin Sager, M.A., arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaft/Abt. Allgemeine Erziehungswissenschaft der Stiftung Universität Hildesheim, promoviert zum Thema »Geschichte der Sexualaufklärung«. – sagerc@uni-hildesheim.de

Elisabeth Schilling, Dr. phil., hat Soziologie, Psychologie und Kulturwissenschaften in

Düsseldorf, Aachen, UC Davis (USA) und Samara (Russland) studiert. Sie promovierte über Zeitmanagement der Arbeitsmigranten und arbeitet im Bereich der Gesundheitsforschung.

– elisabeth.schilling@googlegmail.com

Annika Spilker, M. A., Historikerin. Studium der Volkskunde/Kulturanthropologie, Geschichte und Sozialpsychologie in Düsseldorf und Göttingen. Ehemalige Stipendiatin des Graduiertenkollegs »Öffentlichkeiten und Geschlechterverhältnisse. Dimensionen von Erfahrung« (Universitäten Kassel/Frankfurt a.M.). Dissertationsprojekt zu Mathilde Ludendorff und dem Entstehen einer völkischen Position. – ann-spilker@gmx.net

Anna Maria Stuby, Dr. phil., arbeitet als Anglistin auf dem Gebiet der komparatistischen Literatur- und Kulturwissenschaft. Sie war 18 Jahre lang Mitherausgeberin der Feministischen Studien und gehört jetzt dem Beirat an. – stuby@anglistik.uni-hannover.de

Susan Ulbricht, Dipl. Soz., Forschungsassistentin an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin. Aktueller Arbeitsschwerpunkt: Unternehmensgründungen durch Frauen. – susan.ulbricht@hwr-berlin.de

Mechthild Veil, Dr. phil., selbstständig arbeitende Sozialwissenschaftlerin in Frankfurt/M. im »Büro für Sozialpolitik und Geschlechterforschung in Europa«. Forschung und Beratung zu feministischer Sozial- und Familienpolitik. Elisabeth-Selbert-Preisträgerin und Gründerin der privaten Stiftung »Frauen in Europa«. Derzeitiger Forschungsschwerpunkt ist der deutsch-französische Vergleich zum Engagement der Betriebe in der Kleinkindbetreuung. Zur Arbeit des Büros und zu Publikationen s. www.sozialpolitikvergleich.de.